



Zoologische und Botanische Sammlung mit Herbarium der Hochschule Neubrandenburg

Mit Etablierung des Studiengangs *Landespflege, heute Landschaftsarchitektur und Umweltplanung*, an der Hochschule Neubrandenburg im Jahr 1994 und der Einstellung wissenschaftlichen Personals begann ab 1996 der Aufbau einer zoologischen Sammlung durch Prof. Dr. MATHIAS GRÜNWARD und einer Botanischen Sammlung durch die Diplom-Biologin BÄRBEL ZANDER. Es handelt sich also um sehr junge, im Aufbau begriffene Sammlungen.



Laborgebäude der Hochschule Neubrandenburg

78

Geschichte und Entwicklung

Bei der Zoologischen Sammlung handelt es sich in erster Linie um eine Lehr- und Schausammlung, zunehmend gewinnt auch die wissenschaftliche Dokumentation an Bedeutung. 1996 stellte M. GRÜNWARD entomologische und malakologische Sammlungsbestände zur Verfügung. Ergänzt wurden diese in den vergangenen Jahren durch rege eigene Sammeltätigkeit, Schenkungen (Vogel- und Säugetierpräparate) und Ankauf einer Insekten- und Eiersammlung sowie Belege, die im Rahmen von studentischen Qualifikationsarbeiten zu vorwiegend entomologischen und malakologischen Themen gewonnen wurden.

B. ZANDER begründete das Herbarium (Gräser und Wasserpflanzen). Sie brachte auch eine umfangreiche Kryptogamensammlung – ca. 3.000 von H. MUHLE (Ulm), P. U. KLINGER (Oldenburg) und E. KÜHNER (Rostock) determinierte Moosbelege aus 50 Fließgewässersystemen Westdeutschlands – in das Herbarium ein. Mit dieser Sammlung soll die botanische Artenvielfalt von Mecklenburg-Vorpommern primär für die Lehre anschaulich dokumentiert und sekundär auch

für wissenschaftliche Zwecke systematisch erfasst werden. Ziel ist es, den Exsikkatenbestand um überregionale bzw. landesweite, in Hinblick auf Gehölze auch außereuropäische Belege, zu erweitern.

Spezifik, Bedeutung und Bestand der Sammlung

Die Zoologische Sammlung umfasst bei den Wirbeltieren neben ca. 60 aufgestellten Schaupräparaten einheimischer Säugetier- und Vogelarten und ca. 50 Modellen aller heimischen Lurche und Kriechtiere eine umfangreiche Belegsammlung von Kleinsäugetern aus mecklenburgischen Eulengewöllen sowie eine Kollektion von ca. 1.000 Vogeleiern einheimischer Arten in 280 Sammlungseinheiten (Einzeleier oder Gelege), z. T. aus der Sammlung von Pastor HEINZ BORK (Demmin) stammend. Die Wirbellosen sind mit einer Kollektion tropischer, mariner Mollusken (ca. 150 Arten) und einer angekauften Sammlung tropischer und einheimischer Insekten (vorwiegend Käfer und Schmetterlinge) in 31 Kästen vertre-



Herbarblatt von *Potamogeton lucens*, Spiegelndes Laichkraut